

Auf die Straße
zum Weltfriedens-
und Antikriegstag



**NEIN ZU KRIEG
UND AUFRÜSTUNG**



2.9.2023

DEMONSTRATION

BERLIN

14:00 UHR PARISER PLATZ
AM BRANDENBURGER TOR

Auf die Straße zum Weltfriedens- und Antikriegstag:

Nein zu Krieg und Aufrüstung

Seit mehr als eineinhalb Jahren tobt in der Ukraine ein brutaler Stellungskrieg. Jeden Tag sterben unzählige Soldaten in den Schützengräben, weiterhin werden jeden Tag Männer, Frauen und Kinder verwundet, getötet und vertrieben. Dieser Krieg hat Millionen Menschen ihre Heimat geraubt und zur Flucht getrieben. Er zerstört die Umwelt und das Klima. Unsere Solidarität gilt den Menschen in der Ukraine und in Russland, die unter dem Krieg und seinen Folgen leiden.

Menschen vor Profite!

Auch Menschen in anderen Ländern leiden unter den Folgen von rücksichtsloser Geopolitik, von Gewalt und Krieg. Die Kriege im Nahen und Mittleren Osten, im Jemen, Sudan, Mali oder in den kurdischen Gebieten gehen weiter. So wenig es in den Kriegen in Afghanistan und Irak um „westliche Werte, Demokratie und Freiheit“ ging und geht, so wenig werden sie jetzt in der Ukraine und an den anderen Kriegsschauplätzen verteidigt. Wir wollen raus aus dem Konkurrenzkampf von Nationen, Machtblöcken und Konzernen hin zu einer Welt ohne Krieg, in der Menschen vor Profiten stehen und ein gutes Leben für alle möglich wird.

Aufrüstung bringt keinen Frieden!

Der Krieg in der Ukraine und um die Ukraine hat zu einer neuen Welle der Aufrüstung geführt und die Militarisierung beschleunigt. Die Bundesregierung will den Militärhaushalt um weitere sieben Milliarden wachsen lassen und damit das 2-Prozent-Ziel der NATO erreichen. Konzerne wie Rheinmetall und Krauss-Maffei Wegman fahren Rekordprofite ein. Der Druck, mehr junge Menschen für die Bundeswehr zu rekrutieren, nimmt zu. Wir erinnern daran, dass vor 84 Jahre, am 1. September 1939, der Zweite Weltkrieg mit dem Überfall Nazi-Deutschlands auf Polen

begann. Wir rufen dazu auf, gemeinsam zu demonstrieren: Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!

■ **Nein zum russischen Angriff auf die Ukraine und Russlands fortgesetzter Eskalation des Kriegs.**

■ **Nein zur anhaltenden Eskalation seitens der NATO-Staaten, die wie die EU einen Anteil an der Zuspitzung des Konfliktes um die Ukraine hat.**

■ **Wir fordern von der Bundesregierung einen Stopp der Waffenlieferungen und demonstrieren für einen sofortigen Waffenstillstand.**

■ **Für die Aufnahme und das Bleibe-recht für alle Geflüchteten, Asyl für alle Deserteur*innen.**

■ **Keine 100 Milliarden Euro für die Bundeswehr. Nein zum 2-Prozent-Ziel der NATO. Nein zu Werbung der Bundeswehr an Jobcentern, Schulen und Hochschulen sowie der Rekrutierung Minderjähriger. Für die Abschaffung der Wehrpflicht.**

Dies ist eine gekürzte Version des Aufrufes. Den vollständigen Text findest Du unter www.antikriegskoordination.de



PROTEST

SAMSTAG
2.9.2023
BERLIN

14:00 UHR
PARISER PLATZ AM
BRANDENBURGER TOR



antikriegskoordination.de

Unterzeichnerinnen: Rheinmetall Entwaffnen Berlin, DIE LINKE Berlin, AG Krieg und Frieden der IL Berlin, Naturfreunde Berlin, Internationale der Kriegsdienstgegnerinnen.